

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

**Zweites Quartal. 14. Stück.**

Sonnabend, den 7. April 1849.

## Inhalt.

Geborne ic. — Wirksamkeit der Schiedsmänner i. J. 1848.  
— Predigtanzeige. — Getreidepreis. — 70 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

Februar. März. April 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. Januar ein unehel. S.  
(Nr. 1051.) — Den 16. Februar dem Buchhändler  
Knapp eine T., Luise. (Nr. 1000.) — Dem Kreis-  
Boniteur Böttger eine T., Luise Wilhelmine Vertha.  
(Nr. 130.) — Den 12. März eine unehel. T. (Nr. 971.)  
Den 14. dem Handarbeiter Kößler eine T., Marie  
Caroline. (Nr. 797.) — Den 17. dem herrschaftlichen  
Kutscher Mennecke ein S., Franz Carl. (Nr. 176.)  
Den 21. dem Droschkenkutscher Franke eine T., Au-  
guste Friederike Luise. (Nr. 972.) — Den 26. dem  
Handarbeiter Voigt ein S. todtgeb. (Nr. 1399.) —  
Den 27. dem Handarbeiter Gasmann eine T., Ca-  
roline Wilhelmine Therese. (Nr. 1442.)  
Ulrichsparochie: Den 8. März dem Eigenthümer  
Schaaf eine T., Marie Emilie Pauline. (Nr. 261/2.)  
Den 13. eine unehel. T. (Nr. 386.) — Den 24. dem  
Waler Kaufmann ein S. ungetauft. (Nr. 368.)

L. Jahrg.

(14)



**Worigsparochie:** Den 27. Februar dem Victualienhändler Scharlach eine F., Friederike Therese Pauline. (Nr. 670.) — Dem Seiler Kost ein S., Gustav Adolph Hermann. (Nr. 700/1.) — Den 3. März dem Drechler Köhler ein S., August Wilhelm Robert. (Nr. 2068.) — Den 10. dem Salzwirker Hammer ein S., August Wilhelm. (Nr. 2128<sup>a</sup>.) — Den 12. dem Müller Fischer ein S., Carl Otto. (Nr. 2128<sup>a</sup>.) Den 17. dem Zimmermann Plöb; Zwillingstöchter, Anna und Bertha. (Nr. 2124.) — Dem Zimmermann Ebersbach ein Sohn, Hermann Otto Carl. (Nr. 2125.) — Den 23. eine unehel. F. todtgeb. — Den 25. eine unehel. F. (Entbindung; Infiltrat.)

**Dorfkirche:** Dem Maurer Tag ein S., Franz Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 2072.)

**Katholische Kirche:** Den 12. März dem Schuhmachermeister Brüggemann eine F., Emilie Emma. (Nr. 464.)

**Militairgemeinde:** Den 1. März dem Wehrmann König ein S., Gottlob August Friedrich. (Nr. 1596.) Berichtigung. Im 13. Stück Seite 486 Zeile 13 lese man: Dem Eigenthümer und Färber von Knoblauch ein Sohn.

## b) Getrauerte.

**Marienparochie:** Den 1. April der Schuhmachermeister Kumpke mit D. C. F. Heinicke.

**Ulrichsparochie:** Den 1. April der Markthelfer Bretschneider mit E. M. S. Berend — Den 2. der Sattler Peter mit W. Thieme.

**Glauch:** Den 1. April der Stellmacher Lehmann mit J. D. S. Lincke. — Den 4. der Tischlermeister Schönemann mit Ch. F. E. Ludwig.

## c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 26. März des Handarbeiters Voigt S. todtgeb. — Den 27. der Markthelfer Hille, alt 63 J. 6 W. Lungenschwindsucht. — Den 30. des Handelsmanns König Ehefrau, alt 34 J. Cholera. Des Maurers Wedekind Witwe, alt 66 J. Cholera. Des Handarbeiters Böttcher S., Carl Heinrich, alt 2 J. Krämpfe. — Des Webers Stüger Ehefrau, alt 31 J. Lungensucht. — Den 1. April des Droschkent



kutschers Franke Ehefrau, alt 23 J. Blutfluß. —  
Des Armen-Polizeidieners Kaase Ehefrau, alt 67 J.  
Nervenfieber.

Ulrichs parochie: Den 26. März des Malers Kauf-  
mann ungetaufter S., alt 2 Z. Schwäche. — Des  
Eigenthümers Doekhorn S., Friedrich, alt 2 M.  
2 W. 2 Z. Luftröhrenentzündung. — Den 31. der  
Buchdrucker Enderlein, alt 28 J. Rückenmarkslei-  
den. — Den 1. April der Kutscher Müller, alt 32 J.  
Cholera.

Moritz parochie: Den 26. März des Braueigners  
Preßler Z., Sophie, alt 5 M. Gehirnschlag. —  
Den 28. des Schuhmachers Schuhmann Ehefrau,  
alt 41 J. 3 M. Cholera. — Den 31. des Handels-  
manns Kuppe Ehefrau, alt 53 J. Cholera.

Dank kirche: Den 26. März des Tuchscheerers Bruno  
Ehefrau, alt 37 J. Cholera. — Den 29. der Bau-  
aufseher Dreyhaupt, alt 31 J. Schlagfluß. — Den  
1. April der Gärtner Friedrich, alt 51 J. 5 M.  
Brustwasser sucht.

Katholische Kirche: Den 28. März des Buchdruckers  
Junke Z., Johanne Sophie Marie, alt 6 M. Kräm-  
pe. — Den 29. des Getreidehändlers Junk Ehefrau,  
alt 33 J. Erschöpfung. — Den 30. des Zimmergesellen  
Nitsche S., Hermann, alt 1 J. 4 W. Gehirnwasser-  
sucht. — Den 1. April des Fischers Taatz Z., Sophie,  
alt 3 J. Unterleibsescropheln. — Der vormalige Land-  
und Stadtgerichtsbote Junke, alt 65 J. Verengung  
der Speiseröhre.

Neumarkt: Den 26. März der Almosengenosse und  
Strumpfwirkermeister Edler, alt 71 J. Cholera.

Glauchau: Den 29. März des Stärkefabrikanten Ben-  
ne Wittve, alt 82 J. Altersschwäche. — Den 30.  
des Executors Jackel Wittve, alt 70 J. Brustwas-  
ser sucht. — Den 1. April ein unehel. S., alt 4 M.  
Abzehrung.

Militairgemeinde: Den 30. März der Veteranen-  
Wachmeister Junker, alt 62 J. 1 M. Lungentäh-  
mung. — Den 1. April der Wehrmann Rudolph,  
alt 27 J. 6 M. Cholera.



Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des Stadtkreises Halle im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg für das Jahr 1848.

Halle'sches patriot. Wochenblatt.

Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen		Summa.	Davon sind beendet:			Summa.	Am Schluß des Jahres sind noch anhängig geblieben.	
			über-jährig ge.	dies-jährig ge.		durch Vergleich.	durch Zurück-treten d. Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.			
Stadtkreis Halle.	v. Altenstadt, Hauptm. a. D.	Halle.	=	12	12	8	3	1	12	=	
"	Hensel, Kaufmann.	"	"	83	83	75	"	8	83	"	
"	Degenkolbe, Rentier.	"	"	14	14	9	4	1	14	"	
"	Schröder, Schlossermstr.	"	"	105	105	62	31	12	105	"	
"	Brodtkorb, Kaufmann.	"	"	11	31	42	36	6	42	"	
"	Schulze, desgl.	"	"	"	15	15	9	6	15	"	
"	Scharre, Zimmermeister.	"	"	"	18	18	"	"	18	"	
"	Jentsch, Fabrikbesitzer.	"	"	"	24	24	23	1	24	"	
	Summa			11	302	313	240	38	35	313	"

528

Naumburg, den 19. März 1849.

Königlich Preussisches Oberlandesgericht.





### Predigtanzeige.

Zu **U. L. Frauen**: Den 8. April um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 7. April um 2 Uhr, Derselbe.

**Vereinigte christliche Gemeinde**: Den 8. und 9. April um 9 Uhr Hr. Pastor Möbius.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. April 1849.

Weizen	1	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	—	„	23	„	9	„	—	„	28	„	9	„	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	„	25	„	—	„	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	„	17	„	6	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Bei herannahendem Osterfest bringen wir in Erinnerung, daß nur nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht, freiwillige Ostergeschenke s. g. Schönei einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehaltes anzusehen sind.

- 1) Dem Stadt, Singe, Chor,
- 2) der Currende in den betreffenden Parochien,
- 3) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Stadttheile,
- 4) dem Nachwächter Friedrich Schaaf genannt Kalze im Nicolaiviertel.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Oster-



Einsammlungen vorzunehmen, und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Versehens der muthwilligen Bettelei schuldig machen, und bei erfolgter Anzeige an uns deshalb zur Bestrafung gezogen werden würden. Namentlich verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 17. December 1847, wonach den Arbeitsleuten des Köhremeisters das Recht nicht zusteht, bei den Besitzern von Köhrwassern zu Ostern Geschenke einzusammeln, die Köhrwasserbesitzer vielmehr nach den Bestimmungen des Regulativs über das in Betreff der hiesigen Wasserkunst zu beobachtende Verfahren sich selbst strafbar machen, wenn sie den Köhrknechten und Arbeitsleuten des Köhremeisters Geschenke oder Trinkgelder verabreichen.

Halle, den 5. April 1849.

Der Magistrat.

Mehrere von Seiten der jetzt durchmarschirenden Militairs eingehenden Klagen über nicht erhaltene vorschriftsmäßige Beköstigung veranlassen uns, die Quartierträger darauf aufmerksam zu machen, daß für die zu gewährende Vergütung von 5 Sgr. pro Tag der Soldat

2 Pfund gut ausgebacknes Brot,

$\frac{1}{2}$  Pfund Fleisch,

Gemüse und Salz, so viel als zu einer Mittags- und Abendmahlzeit erforderlich, zu fordern berechtigt ist, dagegen Frühstück, Kaffee, Bier, Branntwein u. dergleichen sich selbst für sein Geld zu beschaffen hat.

Wir hoffen, daß durch diese Mittheilung fernere Beschwerden wegfallen werden.

Halle, den 27. März 1849.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet um  $7\frac{1}{2}$  Uhr und müssen brennen am 9. April bis 9 Uhr, am 10. bis  $10\frac{1}{2}$  Uhr, am 11. bis 14. bis 11 Uhr.

Halle, den 7. April 1849.

Der Magistrat.





**Nothwendiger Verkauf**  
 beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
 zu Halle a. d. S.

Das hier selbst auf dem Moritzkirchhofe sub Nr. 621 und 622 belegene, dem Regierungs- Kondukteur Karl Wilhelm Linke zu Frankfurt an der Oder gehörige Wohnhaus nebst Hof und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1030 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., soll

am 7. Mai 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Langerhans meistbietend versteigert werden.

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß, nach Aufhebung des eximirten Gerichtsstandes und der Patrimonial- Gerichtsbarkeit mit dem 2. dieses Monats an die Stelle des bisherigen hiesigen Land- und Stadtgerichts, und des Patrimonial- Landgerichtes hier zc. das unterzeichnete königliche Kreisgericht mit Gerichts- Kommissionen zu Cönnern, Löbejün und Wettin in Wirkksamkeit getreten und zugleich zum Schwurgericht für die Bezirke des königlichen Kreisgerichts zu Halle, Sangerhausen, Eisleben und Delitzsch bestellt worden ist. Die zum Kreisgerichts- Bezirke gehörigen Ortschaften sind in der Extrabeilage zum 12. Stücke des Amtsblattes bezeichnet und werden ehestens in dem vorliegenden Blatte bekannt gemacht werden.

In Folge der vorgedachten Organisation gehen auch die bereits bei dem königlichen Pupillen- Kollegium und respective dem königlichen Oberlandes- Gericht zu Naumburg und bei Patrimonial- Gerichten anhängigen Vormundschaften, Hypotheken- Bücher und Prozesse aus deren Bezirke auf das unterzeichnete Kreisgericht über.

Halle, am 4. April 1849.

Königliches Kreisgericht.



Im Auftrag des Rentier Herrn Schwarz sollen folgende Ackerpläne, welche bisher die Herren Marx und Schäfer in Pacht gehabt und welche zu Michaelis d. J. pachtlos werden, als:

26 Morgen 28 □ R. in Siebichensteiner Mark an der Poststraße,

14 , 44 , daselbst an der Witschke oder auf dem Brotsack,

10 , 9 , in der Halleschen Flur,

in dem hierzu in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine

Dienstag den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr einzeln oder zusammen fernerweit an den Bestbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Der Rechts-Anwalt Gödecke.

Zum Verkaufe des hier in der Bärgeasse sub Nr. 820 belegenen Hauses, welches früher der Wittwe Hempel gebornen Wente gehörte, an den Bestbietenden, habe ich Licitationstermin auf den 2. Mai Nachmittags 4 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Halle, den 4. April 1849.

Der Justizcommissar Ebmeier.

### **Hausverkauf.**

Das Haus Nr. 1860 in den Weingärten ist veränderungshalber baldigst zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Dasselbe enthält 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenraum, Hof und Stallung nebst einem Garten mit circa 50 Stück Obstbäumen besetzt. Es dürfte sich vorzüglich zur Anlegung einer Herren- oder Damen-Badeanstalt eignen, weil dasselbe das reinste Wasser hat. Das Nähere ist zu erfragen beim Eigenthümer daselbst.

### **Anfrage an II.**

Wann werden Sie denn Jubilar?





---

**Ergebenste Anzeige.**


---

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum meinen Gasthof und Restauration „zum Prinz Carl“ an Herrn A. Gröbler übergeben habe, und bitte das mir geschenkte Zutrauen auch auf den neuen Wirth übergehen zu lassen.  
Halle, den 1. April 1849. Aug. Erfurt.

Dem vielgeehrten Publikum die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, sowohl durch gute Bedienung als auch durch gute Speisen und Getränke das Vertrauen meiner mich beehrenden Gäste zu gewinnen; es wird mir um so eher werden, da ich mein ganzes Augenmerk darauf richte, den geehrten Gästen soviel wie möglich Angenehmes zu bereiten. Der Garten ist in besten Stand gesetzt, und wird der Bequemlichkeit des geehrten Publikums gewiß entsprechen, auch werde ich für gute Musik Sorge tragen.

Den Herren Reisenden empfehle ich den Prinz Carl als auf das Beste zum Logiren eingerichtet, und besonders wegen der Nähe der Eisenbahn zu beachten.

Für einen guten Mittagsstisch werde ich ebenfalls Sorge tragen. Halle, den 1. April 1849.

A. Gröbler.

---

Ein junger Beamter sucht eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. für circa 30 bis 35 Thlr. sofort oder bis längstens 1. Juli c. zu beziehen. Adressen unter R. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

---

Eine gesunde Amme vom Lande kann sogleich nachgewiesen werden Strohhospitze Nr. 2128 b.

---

Junge anständige Mädchen werden im Weisnähen unterrichtet von  
Louise Böhm,  
Domplatz Nr. 1032 zwei Treppen hoch.

---

Zwölf bis vierzehn Ruthen Kartoffelacker sind noch abzulassen in der Nähe des Bahnhofes. Näheres Gartengasse an der Lucke Nr. 1384; auch ist daselbst eine Kinderbettstelle zu verkaufen.

---



Geräucherten Rheinlachs bei

J. A. Pernice.

Feinen ächten Pecco-Thee in Pfunden  
und einzeln bei

J. A. Pernice.

Ganz frische, delikate sächsische Kübel-  
butter empfiehlt billigt

Wilh. Querner.

Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Alle Sorten Altarlichte, Sorauer Fabrik, so wie  
Hostien und Tafelblaten empfiehlt

J. S. Stegmann am Markt.

Meine vorzüglich schönen Malzbonbons und Choco-  
lade von vorzüglicher Güte empfehle ich ergebenst.

J. S. Stegmann.

Leere Weinflaschen kauft zum höch-  
sten Preise

Carl Kramm.

Diestauer Brotverkauf, früher im Hause der Frau  
Wittwe Böhme, ist jetzt gegenüber im Hause des Tisch-  
lermeisters Vincenz, Dachritzgasse Nr. 991, bei

Carl Müller.

Sauerkraut, vorzüglich schön, ist zu haben Stroch-  
hoffspitze Nr. 2135 nahe der Rüttelbrücke.

Eine Parthie Sonnenschirme in neuester Fagon sind  
zu verkaufen bei

C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Ein- und zweischläfrige Federbetten sind immer in  
großer Auswahl zu haben bei

C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Gute Saamen, und Speisekartoffeln sind zu ver-  
kaufen vor dem Leipziger Thor Nr. 10.

Für ein paar einzelne Leute wird eine Wohnung von  
2 Stuben, Kammer und Küche gesucht, wo möglich in  
der Leipziger, Ulrichs, oder Steinstraße, und wolle man  
gefällige Mittheilungen an den Klempnermeister F. We-  
ber abgeben.



**Schul s a c h e.**

Die zur **Töchterschule** in den Fr. Stiftungen bereits angemeldeten neuen Schülerinnen bitte ich mir **Freitags** den 13. April c. in den Vormittagsstunden zur Aufnahme zuzuführen zu wollen. An demselben Tage kann ich auch noch einige Anmeldungen für diese Schule entgegen nehmen.

Die Aufnahme für die höhere Töchterschule ist bereits geschlossen, und können die etwa noch zu meldenden Schülerinnen nur in die Expectantenliste eingetragen werden. Halle, den 5. April 1849.

Dieß, Inspector.

**Schul s a c h e.**

Kinder, welche von Ostern c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 10. und 11. April c. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden. Halle, den 5. April 1849.

Scharlach, Schuldirector.

Mein Lager von Rum und Arac empfehle ich bestens und billigst:

Extra feinen alten Jamaica Rum, à 20 Sgr. bis  $1\frac{2}{3}$  Thlr.;

feinen Westindischen Rum à 15 Sgr.;

Havanna und Surinam Zucker Rum, à 15 Sgr., die Weinflasche  $11\frac{1}{4}$  Sgr.;

schöne, starke, rein und wohlschmeckende Rum; Sorten zu außerordentlich niedrigen Preisen von  $7\frac{1}{2}$  Sgr. an bis  $12\frac{1}{2}$  Sgr.;

Arac de Goa in großen und in kleinen Flaschen;

Arac de Batavia die Weinflasche von 15 Sgr. an.  
W. Fürstenberg.

Meine schönen weißen und rothen 1842er Bergweine, das Quart 8 Sgr., die Flasche 6 Sgr.;

Gute Landweine, das Quart zu 5 Sgr. ohne Glas, empfehle ich ergebenst.  
W. Fürstenberg.



### Beachtung.

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich nicht mehr Schmeerstraße, sondern große Klausstraße Nr. 870, dem Kaufmann Herrn Norkel gegenüber, wohne. Ich empfehle alle Sorten Herren- u. Knaben-Mützen zu den billigsten Preisen.

Die Mützenfabrik von L. Hugo.

#### Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht mehr an der Klausbrücke bei Herrn Walter, sondern Domgasse Nr. 885 beim Schönfärber Herrn Kegel wohne, verbinde zugleich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch mit hierher übertragen zu wollen. Halle, den 5. April 1849.

Karl Mehler, Glasermeister.

Allen meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich aus dem von meiner Mutter verkauften Hause mein Geschäft in die Zapfenstraße am Schülershof bei verwittwete Frau Pastorin Plenz verlegt und von jetzt an die Barbierstube eröffnet habe. Für pünktliche Bedienung sorgt

Barbier Küffer.

#### Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von dem Moritzkirchhof auf den alten Markt Nr. 626 verlegt habe. Bestellungen von Kuchen- und Conditorenwaaren werden bestens besorgt.

C. Major.

Getränke aller Art werden fortwährend verabreicht

Nr. 626. C. Major.

#### Logisveränderung.

C. Herrmann, Damenkleidmacher, wohnt nicht mehr alter Markt, sondern Brüderstraße Nr. 220.

Ich wohne nicht mehr Strohhospitze, sondern Zapfenstraße Nr. 665.

Streich, und Klystierfrau Brandt.



**Wiesenverpachtung.**

Die Pfarre zu Wörmliß hat 8 bis 9 Morgen doppelschürige Wiesen sofort zu verpachten.

Eine neumilchende Ziege steht zu verkaufen in Nr. 1728 am Frankensplatz.

Eine neue Treppenthür mit vier Fächern steht zu verkaufen Promenade 1492<sup>a</sup>.

Eine große beschlagene Kiste ist zu verkaufen Obersteinsstraße Nr. 1496 eine Treppe hoch.

Im Kefersteinschen Hause Nr. 917 sind mehrere größere Wohnungen mit und ohne Meubels zu vermieten nebst Stallung und Garten, passend für Militär.

Eine Stube mit Meubels ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Töpferplan Nr. 1574 eine Treppe hoch.

Eine große Wohnung, welche auch getrennt werden kann, ist Promenade Nr. 1365 zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen bei  
**S. Walter, Strohhof Nr. 2055.**

Zwei kleine freundliche Stuben und Kammern sind zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres zu erfragen Hannische Straße Nr. 540.

Die mittlere Etage meines Hauses Nr. 1781<sup>b</sup> in der Taubengasse steht sofort mit oder ohne Pferde stall zu vermieten. Desgleichen ein Logis für eine einzelne Dame.  
**Berner jun., Maurermeister.**

Eine Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Juli zu vermieten große Brauhausgasse Nr. 363.

In der kleinen Klausstraße Nr. 914 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.

Eine große und eine etwas kleinere Stube nebeneinander, parterre, und nobel meubliert, sind gleich zu vermieten; das Nähere Nr. 1020 unten.



Auf dem Petersberge unweit des Brunnenplatzes steht eine Wohnung nebst Verkaufsladen, worin bis jetzt ein Victualienhandel betrieben worden ist, von Johannis an billig zu vermietthen, mit dem Bemerkten, daß das Logis auch ohne Laden vermiethet werden kann. Näheres darüber kleine Ulrichsstraße Nr. 1014.

**T h ü r m e r, B ä c k e r.**

Zwei freundliche Wohnungen von Stube, Kammer, Küche und Zubehör sind vom 1. Juli d. J. ab zu vermietthen bei **O p i z, Rathhausgasse u. Sandberg Nr. 250.**

Ein geräumiger Pferdestall nebst Schütt- und Heuboden ist sofort zu vermietthen bei

**O p i z, Rathhausgasse u. Sandberg Nr. 250.**

In dem Hause große Ulrichsstraße Nr. 36 an der Promenade 2 Treppen hoch ist eine Wohnung von 4 Stuben und Kammern nebst Zubehör den 1. October zu vermietthen.

Die obere Etage in meinem Hause, früher vom Herrn Geheimenrath **H e n c k e** bewohnt, ist zu vermietthen und kann schon zu Johannis bezogen werden.

**S e c k e r t. Große Ulrichsstraße.**

Am alten Markt Nr. 700 ist die Souterrain-Wohnung für 50 Thaler pro anno zu vermietthen.

Nr. 1880 ist eine freundliche Wohnung an einzelne Personen oder stille Familien billig zu vermietthen und so gleich zu beziehen. **E l i z s c h, Nr. 1869.**

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen.

Es sind vom 1. Juli c. ab große Steinstraße Nr. 160 mittlere Etage vorn heraus 1 Stube, Kammer nebst Zubehör, wobei auf Verlangen Stallung für 2 Pferde und Wagenremise mit abgelassen werden kann, so wie eine Wohnung hinten heraus zu vermietthen.

**L e h m a n n.**



**Dank.**

Wir können nicht unterlassen, der 5. Bürgerwehr-Compagnie zu Halle unsern innigsten Dank für die Zeichen ihrer Anhänglichkeit und Liebe, die sie meinem theuren Gatten und unsern Vater, dem Kunstgärtnere W. Friedrich, während seines Krankenlagers, und für die Ehre, die sie demselben an seinem Begräbnistage erwiesen haben, was uns doch zum größten Trost gereichte, laut entgegen zu rufen.

Der Herr mag es ihnen vergelten, wir vermögen es nicht!

Die Hinterbliebenen:

Wilhelmine Friedrich, Wittwe.

Wilhelm Friedrich, {

Karl Friedrich, { Kinder.

Heinrich Friedrich, }

**Verspätet.**

Am 3. April Nachmittags 12<sup>3/4</sup> Uhr endete plötzlich, doch sanft sein biederer Leben in einem Alter von 38 Jahren der Bäckermeister David Orling. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen diese traurige Anzeige die Hinterbliebenen.

Halle, den 5. April 1849.

**An die Bürgerwehrmänner.**

Zur Besprechung einiger wichtigen Angelegenheiten werden sämmtliche Bürgerwehrmänner zu einer Versammlung am dritten Feiertag Nachmittag 4 Uhr in Erfurts Garten freundlichst eingeladen.

Halle, am 5. April 1849.

Im Auftrage des constit. Bürgervereins.

Sämmtliche Schneidermeister, welche sich bis jetzt bei der gebildeten Innung betheiligt haben oder noch be-theiligen wollen, werden hiermit zu einer Generalversammlung auf den 10. April Nachmittags Punkt 3 Uhr im Saale des Herrn Boffe (Kühlenbrunnen) ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.



**Verspätet.**

Dank dem Herrn Superintendenten Dr. Niendäcker für die trostreiche Rede am Grabe unsres guten Vaters und Vaters, des Veteranen-Wachtmeisters Junker, so wie dem Herrn Major von Wölzien, den Herren Officieren, den Kameraden und der 6. Compagnie 32. Infanterie-Regiments, welche ihn so ehrenvoll zu Grabe geleiteten. Auch den werthen Verwandten und Freunden, welche ihn in seiner Krankheit durch ihre Theilnahme erfreuten, sagt nochmals den herzlichsten Dank

die trauernde Familie.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich wöchentlich zweimal, Dienstags und Donnerstags, mit Botenfuhrwerk nach Delitzsch fahre, und bitte deshalb um geneigte Aufträge, die auf das Gewissenhafteste besorgt werden. Mein Quartier ist hier in Halle im Gasthof zum goldnen Pflug.

Friedrich Hermann aus Delitzsch.

Da ich mit dem 8. d. M. meine Restauration eröffne, werde ich einem geehrten Publikum sters mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben können, und bittet daher um geneigten Zuspruch

G. W. Zehne,  
große Ulrichstraße Nr. 49.

**Einladung.**

Zum 2. und 3. Osterfeiertag, den 9. u. 10. April, ladet ergebenst ein

Karsch in Böllberg.

**Tunne l.**

Montag früh zum frischen Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Müller.

Den 2. und 3. Osterfeiertag Tanzvergnügen bei  
Sergberg in Passendorf.

Dienstag den 10. April Braumbier bei  
Sioli.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)